

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort**

Anfrage der Abgeordneten Karl-Heinz Bley, Ernst-Ingolf Angermann, Rainer Fredermann, Karsten Heineking, Gerda Hövel, Axel Miesner, Klaus Krumfuß, Dr. Max Matthiesen, Gudrun Pieper, Dr. Stephan Siemer, Ulf Thiele und Dirk Toepffer (CDU), eingegangen am 17.05.2013

**Welche Schwerpunkte setzt die Landesregierung bei der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015?**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung arbeitet derzeit an der Aufstellung eines neuen Bundesverkehrswegeplans, der bis 2015 vorgelegt werden soll und bis zum Jahr 2030 die Grundlage für den weiteren Ausbau der Bundesfernstraßen, Bundesschienenwege und Bundeswasserstraßen bildet.

Die CDU-geführte Landesregierung hatte in ihrer Kabinettsitzung am 18. Dezember 2012 eine erste Anmelde-Liste für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans ab dem Jahr 2015 beschlossen und an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer übergeben. Die Äußerungen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Koalitionsvertrag vom 19. Februar 2013 erweckten den Eindruck, dass die Landesregierung eine andere Schwerpunktsetzung im Bereich der Verkehrsinfrastruktur beabsichtigt. Dies führte in der Folge zur Kritik zahlreicher Wirtschafts- und Verkehrsverbände sowie zu zahlreichen Briefen aus den Kommunen und parlamentarischen Anfragen an die Landesregierung, die um eine Klarstellung der Positionen der Landesregierung baten.

In einem Schreiben vom 4. April 2013 mit dem Titel „Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2015“, welches an alle Mitglieder des Landtages gerichtet war, geht der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies, MdL, auf einige Ziele der Landesregierung im Bereich Verkehrsinfrastrukturpolitik ein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. An welchen Verteiler wurde das o. g. Schreiben von Wirtschaftsminister Olaf Lies verschickt?
2. War das Schreiben eine Reaktion auf Beschwerdebriefe von Verbänden oder Kommunen?
3. Welche Verbände und Kommunen hatten sich zuvor zu diesem Thema an die Landesregierung gewandt?
4. Mit welchen Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung vor dem Hintergrund künftig anwachsender Güterverkehre, eine Verkehrsverlagerung auf die Verkehrsträger Schiene und Binnenwasserstraße zu erreichen?
5. Wie hoch war das für Niedersachsen vorgesehene Bundesfernstraßenbudget in den Jahren 1990 bis 2013?
6. Für welche Maßnahmen der Anmelde-Liste vom 18. Dezember 2012 für den Bundesverkehrswegeplan liegt die Baureife vor?
7. Was ist mit der Aussage von Minister Olaf Lies in seinem Schreiben vom 4. April 2013 „Das für Niedersachsen vorgesehene Bundesfernstraßenbudget (...) schon jetzt deutlich zu gering, um alle baureifen Maßnahmen zu finanzieren“ gemeint?
8. Bedeutet die unter Frage 4 formulierte Feststellung im Umkehrschluss, dass mehr Geld für den Verkehrsträger Straße gegenüber den Verkehrsträgern Schiene und Bundeswasserstraße eingesetzt werden müsste?
9. Was ist mit der Aussage „radikale Streichungen sind nicht vorgesehen“ in Bezug auf die an den Bund übergebene Anmelde-Liste und die 65 Vorhaben mit Prüfvorbehalt gemeint, auf die Wirtschaftsminister Olaf Lies in seinem Schreiben vom 4. April 2013 Bezug nimmt?

10. Kommt es zu einer Streichung von Projekten im Aufstellungsprozess des BVWP ab dem Jahr 2015?
11. Wenn ja, welche Projekte werden nach vorheriger Beteiligung der betroffenen Landkreise und Kommunen gestrichen?
12. Welche Alternativen wird das Land Niedersachsen in den Aufstellungsprozess des Bundesverkehrswegeplans einbringen?
13. Wie genau stellt sich die Landesregierung die Durchführung eines landesinternen Rankings für die Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans vor?
14. Wann rechnet die Landesregierung mit der endgültigen Planfeststellung der Küstenautobahn A 20, unterteilt nach Teilabschnitten?
15. Wann rechnet die Landesregierung mit der endgültigen Planfeststellung des Neubaus der A 39 von Wolfsburg nach Lüneburg, unterteilt nach Teilabschnitten?
16. Wird sich die Planung der Küstenautobahn A 20 nach Kenntnis der Landesregierung durch den von der Landesregierung angekündigten Abzug von Planungsmitteln verzögern?
17. Wird sich die Planung der A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg nach Kenntnis der Landesregierung durch den von der Landesregierung angekündigten Abzug von Planungsmitteln verzögern?
18. Welche neuen Projekte beabsichtigt die Landesregierung im Vergleich zur Anmelde-Liste Niedersachsens vom 18. Dezember 2012 für den Bundesverkehrswegeplan ab dem Jahr 2015 einzureichen, unterteilt nach Verkehrsträgern?

(An die Staatskanzlei übersandt am 24.05.2013 - II/72 - 96)

### **Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
- Z3-01424/0020/96/BVWP 2015 -

Hannover, den 22.07.2013

Die Mitwirkungsmöglichkeiten des Landes Niedersachsen bei der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) nimmt die neue Landesregierung als Chance, Verkehrsplanung vorausschauend und realistisch zu gestalten.

Als Straßenbaulastträger für die Bundesfernstraßen obliegt es dem Bund, die erforderlichen Gelder bereitzustellen. Nach Vorgaben des Bundes müssen alle Straßenprojekte für den neuen BVWP spätestens im September 2013 von den Ländern beim Bundesverkehrsministerium angemeldet werden.

Im Rahmen der Vorbereitung der Projektmeldung für den Teil Straße des BVWP fanden in Niedersachsen Anfang Oktober 2012 Regionalkonferenzen statt. Die im Rahmen des Verfahrens geäußerten Projektwünsche wurden von der alten Landesregierung ohne eine vertiefende Auswertung in eine Liste aufgenommen, die vom Land dem Bund als „Letter of intent“ im Dezember 2012 übergeben wurde.

Die dem Bund übergebene Wunschliste enthielt 65 Vorhaben, die noch unter einem ausdrücklichen Prüfvorbehalt standen, ohne dass seinerzeit dieser Punkt thematisiert worden wäre. Die neue Landesregierung hat daher diese Projekte auf den Prüfstand gestellt und die Vorhaben hinsichtlich Machbarkeit und erforderlicher Projektanpassungen bzw. -änderungen durchleuchtet. Mit Kabinettsbefassung vom 25.06.2013 ist dieser Prozess abgeschlossen.

Nach Abgabe aller Anmelde Listen beim Bundesverkehrsministerium wird die Prüfung in Berlin rund einhalb Jahre in Anspruch nehmen. Nach Prüfung und Bewertung durch den Bund erfolgt eine erneute Beteiligung der Länder.

Bei den Netzen Bundesschienenwege und Bundeswasserstraßen ist das Land Niedersachsen nicht die alleinige Instanz für Projektanmeldungen, sondern das Land kann ebenso wie andere Länder und Institutionen Projektvorschläge beim Bund einreichen.

Die Anmeldung der niedersächsischen Projektvorschläge für das Netz Wasserstraße erfolgte bereits im Dezember 2012 unter der alten Landesregierung. Die Anmeldungen entsprachen im Wesentlichen den noch nicht umgesetzten Maßnahmen des bisherigen Bundesverkehrswegeplans 2003.

Die Anmeldung der Projektvorschläge für das Bundesschiennetz erfolgte Ende März d. J. und ist auf die Beseitigung von Engpässen ausgerichtet.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Das Schreiben vom 4. April 2013 wurde an alle Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages sowie an alle Landräte der Landkreise sowie (Ober-)Bürgermeister der kreisfreien Städte gerichtet.

Zu 2:

Nein.

Zu 3:

An die Landesregierung haben sich Kommunen und Verbände über unterschiedliche Institutionen gewandt. Es sind Zuschriften im Wesentlichen über das Wirtschafts-, das Landwirtschafts- und Umweltministerium sowie die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erfolgt. Hierbei kam es zu Doppelungen der Absender, insofern ist eine abschließende Aufstellung der Absender nicht erfolgt.

Zu 4:

Die Landesregierung beabsichtigt, die Verkehrsträger Straße, Schiene, Wasserstraße und Luftverkehr unter Vernetzungsgesichtspunkten zu planen und zu realisieren. Dabei soll der Verkehr verstärkt über umweltfreundlichere Träger erfolgen. Auf dieses Ziel sind die Vorschläge des Landes Niedersachsen zum BVWP-Teil Schiene ausgelegt. Von den bereits im Dezember 2012 beim Bund eingereichten Vorschlägen für den BVWP-Teil Wasser wird insbesondere der Vorschlag Schleuse Lüneburg unterstützt, damit ein größerer Anteil des Hafenhinterlandverkehrs auf dem Wasser erfolgen kann.

Zu 5:

Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Mio. Euro	421,5	413,4	493,1	464,0	416,4	467,4
Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mio. Euro	486,6	504,5	555,2	509,0	385,7	426,8
Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Mio. Euro	429,0	441,9	436,9	447,1	470,0	451,6
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mio. Euro	504,7	637,3	601,4	553,2	580,9	626,4

Zu 6:

Bei der Frage geht die Landesregierung davon aus, dass mit der „Anmelde Liste“ die damalige Wunschliste der Straßenbauprojekte gemeint ist.

Folgende Straßenprojekte der Wunschliste haben einen unanfechtbaren Planfeststellungsbeschluss: A 33 Osnabrück/Belm–Osnabrück/Schinkel, B 1 OU Coppenbrügge, B 3 OU Hemmingen, B 51 OU Belm, B 210 Verlegung s. Emden, B 211 OU Mittelort–Brake (B 212), B 241 Verl. Bollenzen–Volpriehausen, B 243 Verl. s. Bad Sachsa–LGr. NI/TH, B 403 OU Nordhorn mit Querspange (B 213). Darüber hinaus liegen für folgende Maßnahmen vollziehbare Planfeststellungsbeschlüsse vor: A 26 Buxtehude–LGr NI/HH BA 3, B 1 Südumgehung Hameln, B 61 OU Barenburg, B 64 OU Negenborn.

Zu den BVWP-Teilen Schiene und Wasserstraße liegen der Landesregierung keine umfangreichen Informationen zur Baureife aller Projekte vor.

Zu 7:

Verzögerungen bei der Realisierung von Bundesfernstraßenprojekten sind nicht nur auf die Planungsprozesse zurückzuführen. In vielen Fällen liegt es auch daran, dass im Straßenbauplan nicht ausreichend Geld zum Bau von Bedarfsplanmaßnahmen bereit steht.

Zu 8:

Nein.

Zu 9:

Die Prüfung erfolgte einzelfallbezogen und mit Augenmaß. Für die Prüfung sind insbesondere folgende Kriterien herangezogen worden: Voten der Kommunen, Machbarkeit (z. B. Bauleitplanung, gravierende Umweltbeeinträchtigungen), Abgleich mit Abstufungskonzepten und verkehrliche Wirkungen.

Zu 10:

Es ist davon auszugehen, dass nicht alle angemeldeten Projekte in den BVWP aufgenommen werden.

Zu 11:

Auf den BVWP-Teil Straße entfallen 30 Maßnahmen. Die Einzelprojekte stehen auf der Internetseite des MW unter der folgenden Adresse als Download im PDF-Format zur Verfügung.

[http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=33149&article\\_id=115846&psmand=18](http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=33149&article_id=115846&psmand=18).

Zu 12:

Für den BVWP-Teil Straße werden acht Maßnahmen als Alternative angemeldet. Die Einzelprojekte stehen auf der Internetseite des MW unter der folgenden Adresse als Download (Teil Straße - ergänzende Liste der BVWP-Projekte) im PDF-Format zur Verfügung:

[http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=33149&article\\_id=115846&psmand=18](http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=33149&article_id=115846&psmand=18).

Für den BVWP-Teil Schiene sind zur Entschärfung von Engpässen teilweise mehrere Vorschläge eingebracht worden, die als Alternativen zu bewerten sind. Dieses gilt z. B. für den Engpass auf der Ost-West-Achse Amsterdam–Warschau auf dem Abschnitt Minden–Seelze. Auch bei der bisherigen Y-Trasse ist auf die von der DB in Bewertung befindlichen Alternativen hingewiesen worden.

Zu 13:

Die Landesregierung setzt sich für einen transparenten und kommunikativen Ablauf bei der BVWP-Aufstellung ein und entwickelt hierzu Prozesse, die die von der Bundesregierung geplanten Schritte zur Öffentlichkeitsbeteiligung ergänzen. Für den BVWP-Teil Straße wird daher bis Ende des Jahres 2013 das Verfahren für eine transparente Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung festgelegt. Danach werden die Kriterien für eine landesinterne Priorisierung der Projekte entwickelt. Auf Basis dieser Kriterien und der vom Bund vorgelegten Daten und Bewertungen nimmt die Landesregierung eine eigene Bewertung vor und erstellt einen Vorschlag mit Prioritäten. Dieser Vorschlag wird in einem öffentlichen Dialog diskutiert.

Zu 14:

Für die Küstenautobahn A 20 erfolgt gegenwärtig in unterschiedlichen Phasen die detaillierte Entwurfsaufstellung in insgesamt sieben Planungsabschnitten.

Nach Angaben der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr werden in Abhängigkeit von dem jeweiligen Planungs- und Verfahrensverlauf für die einzelnen Planungsabschnitte die jeweiligen Planfeststellungsbeschlüsse für 2014 (PA 6), 2015 (PA 1), 2016 (PA 2, 3 und 7), 2017 (PA 4) sowie 2018 (PA 5) erwartet.

Der konkrete Zeitpunkt des unanfechtbaren Planfeststellungsbeschlusses für die einzelnen Planungsabschnitte ist in erheblichem Maße abhängig von den Einwendungen im Planfeststellungsverfahren und den sich möglicherweise an den Beschluss anschließenden Rechtsverfahren.

Zu 15:

Für die A 39 von Wolfsburg nach Lüneburg erfolgt gegenwärtig in unterschiedlichen Phasen die detaillierte Entwurfsaufstellung in insgesamt sieben Planungsabschnitten.

Nach Angaben der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr werden in Abhängigkeit von dem jeweiligen Planungs- und Verfahrensverlauf für die einzelnen Planungsabschnitte die jeweiligen Planfeststellungsbeschlüsse für 2014 (PA1), 2015 (PA7), 2016 (PA 2, 4, 5 und 6) sowie 2017 (PA 3) erwartet.

Der konkrete Zeitpunkt des unanfechtbaren Planfeststellungsbeschlusses für die einzelnen Planungsabschnitte ist in erheblichem Maße abhängig von den Einwendungen im Planfeststellungsverfahren und den sich möglicherweise an den Beschluss anschließenden Rechtsverfahren.

Zu 16 und 17:

Die Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag die klare Vereinbarung getroffen, die Planungen zur A 20 und A 39 fortzuführen. Dies wird auch daran deutlich, dass von den insgesamt 79 Mio. Euro zur beschleunigten Planung der Autobahnen für dieses Jahr die restlichen 16,6 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Aktuell sind keine Verzögerungen bei der Planung erkennbar.

Zu 18:

Für den BVWP-Teil Straße werden neben den acht Maßnahmen, die als Alternative angemeldet werden, elf weitere bisherige Maßnahmenvorschläge durch andere Maßnahmeanmeldungen ersetzt. Die Einzelprojekte stehen auf der Internetseite des MW unter der folgenden Adresse als Download (Teil Straße - ergänzende Liste der BVWP-Projekte) im PDF-Format zur Verfügung:

[http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=33149&article\\_id=115846&\\_psmand=18](http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=33149&article_id=115846&_psmand=18).

Olaf Lies